

Ein Lächeln folgt ersten Tränen

Rhythmische Sportgymnastik: Beim 18. Offenen Turnier in der Panndorfhalle haben es die Zwötzener Gastgeber nicht leicht

Gera. Es war ein rundum gelungener Tag für die Organisatoren des 18. Offenen Turniers in der Rhythmische Sportgymnastik. Gut 50 Gymnastinnen hatten sich in der Panndorfhalle eingefunden, um in vier Altersklassen ihre Besten zu ermitteln.

„Schade, dass die sächsischen Gymnastinnen wegen der dortigen Landesjugendspiele nicht bei uns teilnehmen konnten. Sonst hat alles gut geklappt. Die ganze Abteilung macht bei uns mit. Auch viele Eltern waren mit in den Wettkampf eingebunden“ freute sich Kathrin Kirmse, die Abteilungsleiterin beim TSV 1880 Zwätzen.

Die Vereinswertung ging diesmal an die Premierengäste vom TSV 1860 München, der den ASV Cham, Gastgeber TSV 1880 Zwätzen, den VfL 1990 Gera und den TuS Ricklingen auf die weiteren Plätze verwies.

In der Kinderklasse 9 traten nur zwei Gymnastinnen auf die Fläche. Hamsa Al Halabi (TSV 1886 Leumnitz) setzte sich mit 8,018 Punkten knapp vor Julia Pokutnev (TuS Ricklingen) durch. In der Schüler-Wettkampfklasse rannen Lokalmatadorin Giulia Kirmse (Zwätzen) nach ihrer Ball-Übung die Tränen vom Gesicht. Einige Fehler waren der äußerst ehrgeizigen Elfjährige, so dass die Landesmeisterin Thüringens schon da einen Podestplatz verschenkte.

„Mit der Übung ohne Handgerät war ich dann zufrieden“, verriet die Fünftklässlerin vom Goethegymnasium/Rutheneum von 1608, die am Ende Rang sechs belegte. Der Tagessieg ging an Freia Weis vom ASV Cham aus der Oberpfalz vor Anastasia Pataman (TSV Schwerin) und Emma Lena Pacak (TSV 1860 München). Insgesamt 26 Gymnastinnen waren hier angetreten.

Die Jugend-Wettkampfklasse war ebenfalls fest in bayerischer Hand. Mit dem besten Band- und Reifen-Vorträgen setzte

sich Sophie Trinz vom TSV 1860 München in souveräner Manier durch. Auf den Plätzen folgten Angelina Kunz (ASV Cham) und Alessia Lyubimirova (München). Thüringens Meisterin Lara Neff (Zwätzen) büßte mit dem Band bereits viel an Boden ein, gefiel dann aber mit ihrer Reifenübung.

„Da hat alles funktioniert. Ich glaube, so eine gute Übung ist mir noch nie gelungen“, strahlte die Zwölfjährige, die sich dennoch mit Platz neun zufrieden geben musste und nach dem

eigentlichen Wettkampf im Showprogramm noch zwei Auftritte hatte. Erst präsentierte sie dem Publikum in der Panndorfhalle gemeinsam mit der Gruppe den Vortrag, mit dem sich die Zwätzenerinnen den Landesmeistertitel geholt hatten. Wenig später stand sie mit Giulia Kirmse nochmals gemeinsam auf der Fläche und verriet: „Da haben wir uns mal an einem Nachmittag getroffen und uns eine Übung für das Offene Turnier ausgedacht.“

Die Zuschauer waren begeis-

tert. Peter Dube vom Organisationsteam war stolz: „Die beiden sind der Hammer!“ Giulia Kirmse verriet derweil mit einem Lächeln: „Die Übungen, die wir sonst immer vorgetragen haben, waren schon so alt. Da musste mal etwas Neues her.“

In der Freien Wettkampfklasse kam es abermals zu Duell zwischen Anna Pinna aus Ricklingen und Emily Hoyer vom TSV Leumnitz, das es im Vorjahr bereits in der Jugend-Wettkampfklasse gegeben hatte. Wie 2018 entschied die Niedersächsin den

Zweikampf zu ihren Gunsten, nur fiel ihr Vorsprung mit einhalb Punkten diesmal wesentlich deutlicher aus. „Ich hatte ein paar kleine Fehler drin in den Übungen mit Band und Reifen. Aber perfekt ist es ohnehin nie“, meinte die 15-jährige Landesmeisterin Emily Hoyer hinterher. „Ich musste die langen Anzüge verwenden, weil das Band sonst geklebt hätte. So war es natürlich noch wärmer“, erzielte die Zehntklässlerin von der Integrierten Gesamtschule, die aufgrund der BLF-Prüfungen

im Vorfeld diesmal nicht so viel hatte trainieren können. Über Rang drei durfte sich Celine Nitsch (VfL 90) freuen, die sich vor Luisa Komissarov (Zwätzen) und Carolin Schmuck (Leumnitz) einordnete.

Der Termin für das 19. Offene Turnier am 11. Juli 2020 steht bereits. Dann hofft Kathrin Kirmse neben den Gymnastinnen aus Sachsen wieder auf die aus der bayerischen Metropole vom TSV 1860, die mit ihrer sportlichen Klasse zur Bereicherung des Wettkampfs beitrugen.



Die Schülergruppe des TSV 1880 Gera-Zwätzen mit Lara Neff (vorn), die sich jüngst den Landesmeistertitel holte, zeigt im Rahmenprogramm des Offenen Turniers einen fast fehlerfreien Vortrag.

FOTO: JENS LOHSE